

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_02 Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	stoe Kürzel	Nr. 1818250
Verf./Bearb./Hrsg.: Boie, Kirsten Zuname Vorname			ID: 181818250	
Engelking, Katrin Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			Übersetz. aus Sprache	
Bärenmärchen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0945-4 ISBN	32 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Familie / Gefühle	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 10.10.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das kleine Bärenkind ist das schönste, geschickteste, schnellste und beliebteste Bärenkind von allen – zumindest versichert ihm das die Bärenmutter täglich aufs Neue. Doch die Begegnung mit anderen Bärenkindern wecken starke Zweifel in dem kleinen Bären. Macht das Leben überhaupt Sinn, wenn man nicht der Beste ist?

Beurteilungstext
 Das kleine Bärenkind hat alles, was es zum Aufwachsen braucht: „Es hat Fische und Honig zum Essen, ein weiches, warmes Bärenfell zum Schlafen und viele freundliche kleine Lecker über Gesicht und Pelz.“ Für all das sorgt die Bärenmutter, denn sie liebt ihr Kind von ganzem Herzen. So sehr liebt sie es, dass sie überzeugt davon ist, dass es das schönste und klügste, schnellste und stärkste, das geschickteste und fröhlichste Bärenkind auf der Welt ist. Und sie wird nicht müde, das ihrem Kind täglich aufs Neue zu versichern. Als es jedoch verschiedenen anderen kleinen Bären begegnet, beginnt das Kind sich mit den anderen zu vergleichen. Es verliert zunehmend den Glauben an sich und seine Fähigkeiten, bis es schließlich nur noch antriebslos und voller Selbstzweifel vor der Höhle liegt. Aus seiner Lethargie wird es erst durch einen alten, müden Bären gerissen, der Hilfe benötigt. Um dem geschwächten und hungrigen Bären zu helfen, überwindet sich das Bärenkind und macht die Erfahrung, dass man auch als durchschnittliches Bärenkind ganz zufrieden sein kann.

„Bärenmärchen“ erschien bereits 1999 als Bilderbuch im Oetinger Verlag. Fast zwanzig Jahre später ist nun eine Neuauflage herausgegeben worden. Das Thema dieses Bilderbuchklassikers ist denn auch zeitlos und die zentralen Botschaften haben angesichts der wachsenden Anzahl von Helikoptereltern besondere Relevanz. „Liebe macht blind, und das soll so sein“, heißt es im Text. Doch ab und zu täten Eltern ganz gut daran, ihren Nachwuchs mit etwas Abstand zu betrachten. Statt immer neue Superlative anzustreben, ist das Glück nämlich oft in den kleinen Dingen zu finden. Und das Gefühl, gebraucht zu werden sorgt auch bei Kindern für eine große Zufriedenheit und stärkt das Selbstvertrauen.

Trotz der deutlichen Botschaft an die vorlesenden Erwachsenen ist Kirsten Boies „Bärenmärchen“ aber auch ein sehr schönes Bilderbuch für Kinder ab vier Jahren. Das liegt zum einen an der einfachen und dennoch eindringlichen Sprache, vor allem aber an den wunderschönen Illustrationen Katrin Engelkings. Die großformatigen, farbenfrohen Bilder zeigen neben wunderschönen Landschaftseindrücken so deutlich die jeweilige Gefühlslage des kleinen Bären, dass der Betrachter automatisch mitfühlt. Ein zeitloser Klassiker für Groß und Klein!

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 1817157
Verf./Bearb./Hrsg.: Bertram, Rüdiger Zuname Vorname			ID: 171817157	
Schulmeyer, Heribert Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Coolman und ich - Keine Party ohne Coolman! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Büchersterne Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0479-4 ISBN	57 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft _____ _____ _____ _____	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? ☐ Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 17.10.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 17.10.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Coolman ist ein echter Freund - er kann zuhören, kommentiert und gibt Ratschläge, er nervt manchmal. Coolman ist nur für Kai sichtbar und hörbar. Natürlich begleitet er Kai auch auf den Mädchengeburtstag!

Beurteilungstext
 Kai ist zum Geburtstag eingeladen. Was schenkt man einem Mädchen? Und wie peinlich ist es, im Spielwarenladen bei der Suche nach dem Mädchengeschenk seinen besten Freund zu treffen? Kann man als Junge überhaupt die Einladung annehmen? Aber es kommt noch schlimmer: Als Highlight geht es in die Tanzschule.

Coolman ist das zweite Ich des Protagonisten. Er formuliert Bedenken, spricht Überlegungen aus, macht Mut oder äußert ganz dumme Ideen.

Diese kleine Geschichte lässt über Stereotype nachdenken. Zum Schluss wird sie leider unglaublich - wer kommt schon nach einer Kindergeburtstagsfeier mit einem Foto in die Zeitung?

Die Illustrationen im Comicstil sind bunt und witzig.
 Die Geschichte ist für Leseanfänger konzipiert.
 Zum Schluss gibt es die für diese Reihe typischen Rätsel, Zuordnungsaufgaben, Worterkennungsübungen und ein Würfelspiel. Auch die Lösungen der Aufgaben findet man im Buch.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	sta Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818262 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Grimm, Sandra Zuname Vorname		ID: 181818262	
Grote, Anja Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Der kleine Flohling Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0884-6 ISBN	219 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 17.10.2018	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteurer / Freundschaft /	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Alle Wichtel im Littelwald haben ein Talent, nur Flohling nicht - oder doch?		Zentraldatei: 16.10.2018	
		Verlag Datum	

Beurteilungstext

Im Littelwald leben neben Tieren eine ganze Reihe merkwürdiger Wesen: Riesen, Risser, Muskis, Lumini und eben auch das Volk der Littel. Das sind Wichtel, die menschlichen Wesen sehr ähnlich sind, außer dass sie Puschelohren haben und natürlich kleiner sind. Zu diesem Volk gehört der kleine Flohling. Allseits beliebt bei Groß und Klein, geliebt von seinen Eltern und Opa, aber eben scheinbar völlig talentlos. Um seine Abschlussurkunde in der Schule zu bekommen, und um nach den Ferien in die richtige Talentschule eingeschult zu werden, muss er herausfinden, welches Talent er hat. Zusammen mit seiner Freundin Lisbet, die ihn nicht alleine lassen will, zieht er los, um herauszufinden, welches Talent er hat.

Die beiden werden von ihren jeweiligen Haustieren, einem Spatz und einer Kröte, begleitet. Zusammen erleben sie eine Reihe Abenteuer, lernen viele Bewohner des Littelwaldes kennen und überwinden Ängste und Vorurteile.

Unterhaltsam erzählt diese Geschichte davon, wie man zu sich selber findet, seine Stärken und Schwächen einordnen lernt und seinen Platz im Leben finden kann. Es macht Mut, sich auszuprobieren, aber auch einzugestehen, dass man nicht immer so perfekt ist, wie man selber gerne möchte oder wie andere einen sehen.

Flohling bekommt dabei Unterstützung durch seine Eltern, die ihn sich ausprobieren lassen, ihm die Zeit geben, die er benötigt und auch ein Scheitern als dazugehörig akzeptieren, wenngleich sie auch ihre Enttäuschung zeigen.

Gerade heute ist es immer schwieriger, "seinen" Weg zu finden, DEN Beruf zu wählen, der einen glücklich macht. Das dauert manchmal, und genau das macht dieses Buch deutlich und unterstützt den Leser darin, diese Zeit des sich Findens zuzulassen.

Die Illustrationen sind gezielt eingesetzt, in aquarellartigen Zeichnungen verdeutlichen und unterstützen sie den Text an notwendigen Stellen, so dass man eine Vorstellung von den vorkommenden Wesen und Landschaften erhält, aber trotzdem noch die eigene Fantasie spielen lassen kann.

Die Kapitel, deren Länge meist um die zehn Seiten beträgt, haben jeweils eine in blassgrün gehaltene Überschrift in deutlich größerer Schriftgröße als der Text. Dieser ist aber auch in einer für Leseanfänger gut geeigneten Größe, sodass das selber Lesen nicht zu anstrengend wird. Da die Protagonisten ein kleiner Junge und ein kleines Mädchen sind, ist dieses Buch für beiderlei Geschlecht gleichermaßen geeignet und macht bereits dem Leseanfänger deutlich, dass man für gewisse Dinge manchmal einfach Zeit benötigt und man sich in Geduld üben muss.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	box Kürzel	Nr. 25183236
Verf./Bearb./Hrsg.: Grimm, Sandra Zuname Vorname			ID: 1825183236	
Grote, Anja Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der kleine Flohling Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0884-6 ISBN		262 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr	
Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Fantasie / Mutmacher /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 15.12.2018	
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Der kleine Flohling lebt mit seiner Familie im Wichtelwald und hat gerade die Grundschule beendet. Leider hat sich aber in dieser Zeit nicht gezeigt, worin das Talent des kleinen Littels liegt. Flohling gibt sich wirklich Mühe in verschiedensten Berufen, aber es will ihm einfach nichts gelingen. Also macht er sich auf den Weg zur Weisen des Nordens, in der Hoffnung, dass sie ihm hilft, sein Talent zu finden.

Beurteilungstext

Flohling lebt mit seiner Familie im Wichtelwald. Er ist ein kleiner Waldwichtel und hat gerade die Grundschule abgeschlossen. In dieser Zeit zeigt sich bei jedem Littel sein Talent und danach beginnt die Ausbildungszeit. Eigentlich - denn bei Flohling zeigt sich rein gar nichts. Er scheint einfach kein Talent zu haben! Trotzdem versuchen alle Littel gemeinsam, Flohling zu helfen und sein Talent zu finden. Doch dabei kommt nur Chaos heraus: bei seinem Tag in der Waschküche setzt er diese komplett unter Wasser und in der Bäckerei fliegen die Brötchen durch die Luft. Niemand ist Flohling böse, aber ausbilden möchte ihn ohne Talent auch keiner. Also macht sich der kleine Littel zusammen mit seiner Freundin Lisbet und dem Spatz Pilfink auf den Weg zur Weisen des Nordens. Kann sie ihm helfen, sein Talent und damit seine Bestimmung zu finden?

Die Geschichte um Flohling und die Littel ist sehr warmherzig und aufmunternd geschrieben: Flohling wird nicht etwa ausgestoßen oder schlecht behandelt, weil er kein Talent zu haben scheint und dadurch für einiges Chaos sorgt. Auch er selbst verliert nicht den Mut, sondern macht sich auf, seine Bestimmung zu finden. Das Buch ist leicht verständlich geschrieben, die Kapitel haben eine optimale Länge und die Charaktere der Geschichte sind sehr liebenswert und sympathisch. Besonders gelungen ist die Gestaltung des Buches: wunderschöne bunte, aber sanfte Bilder verzieren die Geschichte. Beim Betrachten der Zeichnungen gerät man richtig ins Träumen, so zart, fein, aber gleichzeitig fröhlich sind die Littel und die Tiere des Waldes gezeichnet.

Mit seinen wunderschönen Illustrationen, dem aufwendig gestalteten Cover und einer herzerwärmenden und schönen Mutmachergeschichte, ist dieses Buch eine Bereicherung für jedes Kinderbuchregal. Es eignet sich sowohl als Vorlesebuch, wie auch zum selber Lesen für Grundschüler und wird sowohl Kinder, wie auch deren Eltern begeistern.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16180194
Verf./Bearb./Hrsg.: Boie, Kirsten Zuname Vorname			ID: 1816180194	
Körting, Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ein Sommer in Sommerby Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0883-9 ISBN	319 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr		
Audio-CD / Hörbuch / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Kindheit /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 02.12.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 77 Vignetten zu Beginn der Erzählkapitel unterstützen die Einstimmung auf den Inhalt und gliedern in lesbare Abschnitte für Leser ab 8 Jahren. Glückliche Ferien warten auf drei Stadtkinder, die ihre schrullige Oma auf dem Lande kennenlernen.

Beurteilungstext
 Als Martha(12Jahre) und ihre jüngeren Brüder Mats und Mikkel zu ihrer unbekanntes Oma auf dem Lande geschickt werden, weil ihre Mutter einen Unfall in New York hatte und der Vater hinterher fliegt, erleben sie zunächst einen Kulturschock nach dem anderen. Die Oma wohnt in einem kleinen Häuschen an der Ostsee. Das Haus kann nur mit einem altersschwachen Boot erreicht werden. Die Oma hat weder einen Fernseher, noch Telefon oder gar WLAN. Sie ernährt sich hauptsächlich autark aus dem Garten und kleinen Verkäufen an Touristen(selbstgemachte Marmeladen). Die Ferienzeit bei der Oma führt dazu, dass sich die Kinder persönlich entwickeln, sie werden selbständiger und "lebenstauglich", indem sie in Haus und Garten arbeiten, bei der Zubereitung des Essens helfen, Mats darf die Tiere füttern, Mikkel schnitzt bei Herrn Boysen. Sie arbeiten zusammen, Martha muss das Boot chauffieren, als die Oma Hexenschuss hat, sie freunden sich mit Nachbarn an und locken damit sogar die Oma aus der Isolation. Schließlich überstehen die Kinder ein gefährliches Unwetter, sie vertreiben mit Enes und Großmutter's Gewehr den Makler, der auf Omas Grundstück spekuliert und zu guter letzt versöhnen sich sogar die Eltern mit der Oma, sodass der unvergessene Sommer in Sommerby nicht der letzte sein wird. Auch wenn sich das alles schnulzig anhört, ist doch alles sehr lebendig, gefühlswarm und "echt" geschildert.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817159 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dietl, Erhard Zuname Vorname		ID: 171817159	
Dietl, Erhard Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Gustav Gorky besucht den blauen Planeten Titel			
Büchersterne Reihe			
978-3-7891-0776-4 ISBN	57 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 17.10.2018	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter fantastisch / märchenhaft	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.10.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Gustav, Reporter vom Planeten Gorky, soll auf der Erde herausfinden, was die Menschen essen. Seine Mission verläuft nicht ohne kleine Pannen.

Beurteilungstext
 Y3, genannt Gustav, und sein Kollege Y9 haben einige ungewöhnliche Fähigkeiten. So können sie sich zum Beispiel transformieren oder auch verkleinern. Das ist nützlich, wenn man auf geheimer Mission ist. Aber klein wie ein Insekt landet Gustav in der Apfelschörlle und als Brötchen ist das Leben auch in Gefahr.

Dieses Buch kommt an den ersten Band der Reihe nicht heran. Der Witz fehlt. Gustav und sein Kollege landen in Bayern, die einzige Speise, die sie erkunden, bedient ein Klischee. Ihr Rückzug zum eigenen Planeten erfolgt abrupt.

Die bunten Illustrationen im Comicstil begleiten den Text. Sie helfen, den im Text beschriebenen Gegenständen den korrekten Namen zu geben.
 16 Seiten Leserätsel und Lesespiele plus Lösungen runden das Buch ab.
 Fazit: Lesefutter.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nk Kürzel	Nr. 10180311032
Verf./Bearb./Hrsg.: Martina Leykamm Zuname Vorname			ID: 18101803110324	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Leuchte, kleines Glühwürmchen! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0886-0 ISBN	10 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Hilfsbereitschaft, Tiere _____ _____ _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Es handelt sich hierbei um ein batteriebetriebenes Buch mit Leuchtfunktion.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.10.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Das kleine Glühwürmchen begibt sich auf den Weg zu seinen Artgenossen, wo es unterwegs weitere Tiere trifft.

Beurteilungstext
 In dem Buch begleitet man das Glühwürmchen auf dem Weg zu seinem Sommernachtstanz. Jede Szene ist auf einer Doppelseite abgebildet. Die Autorin hat für den Text eine Reimform gewählt. Die Enden des Vierzeilers sollen sich reimen, was der Autorin jedoch nicht so ganz gelungen ist. Es liest sich sehr gezwungen und wenig flüssig. Auf der Seite drei würde es sich besser reimen, wenn man "schlummert ganz schnell" geschrieben hätte. Im Fokus liegen ganz klar die Illustrationen. Der Text ist farblich gut abgehoben, leserlich, stört aber nicht das Bild. Die Zeichnungen sind sehr einfach gehalten. Da es nicht so überladen ist würde sich dieses Buch daher auch für ein Einschlafritual eignen. Durch die ruhige Farbwahl wird die Abendstimmung sehr gut rübergebracht. Die Figuren sind von der Illustratorin durch einen großen Kopf und große Augen verniedlicht worden. Die Proportionen der Figuren stimmen daher nicht mit der Realität überein. Durch verschiedene Positionierungen der Haupt- und Nebenszenen schafft es die Illustratorin Tiefe in das Bild zu bringen. Die Mimik und Gestik der Tiere sind gut erkennlich. Außerdem stimmen Text und Illustrationen mit ihrer Aussage überein. Im Text wird sowohl der Kauz, als auch die Maus verniedlicht. Bei dem Wasserfloh und dem Maulwurf ist das nicht möglich, ohne dass es sich komisch anhört. Vielleicht hätte sich die Autorin dort einfach andere Tiere auswählen sollen. Auf jeder Seite gibt es einen "Knopf", der bis auf den auf der letzten Seite nicht besonders auffällt. Die Kinder können hier das Glühwürmchen selbst zum Leuchten bringen. Auf der letzten Seite leuchtet nicht das Glühwürmchen, sondern der Mond. Unter seinen Artgenossen muss das Kind erstmal das kleine Glühwürmchen suchen. Die Zeichnungen sind sehr kindgerecht und Kinder lieben Reime. Trotzdem empfinde ich dieses Buch nicht besonders empfehlenswert, da an der Umsetzung doch etwas fehlt.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	133 Kürzel	Nr. 1918836
Verf./Bearb./Hrsg.: Wieslander, Jujja Zuname Vorname			ID: 181918836	
Nordqvist, Sven Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Dörries, Maïke Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mama Muh spielt Sommer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0955-3 ISBN	24 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Natur / Umweltschutz /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 16.10.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Mama Muh hasst den trüben und grauen Winter, denn sie darf nicht nach draußen und langweilt sich im Stall. Als ihr Freund die Krähe kommt hat Mama Muh aber eine Idee. Sie könnte doch so tun als wäre Sommer, das wäre viel schöner. Also macht sie sich mit ihrem Freund auf in die Natur, um den ‚Sommer‘ zu erleben.

Beurteilungstext
 Sven Nordqvist ist sicherlich vielen kleinen Lesern ein Begriff, denn er hat auch schon die bekannte Reihe Petersson und Findus geschrieben. Der Titelheld dieser Reihe ist jedoch keine Katze, sondern die Kuh Mama Muh. In dieser Reihe gibt es bereits viele Geschichten, die sich immer um die Abenteuer der Kuh drehen. Dabei handelt es sich sowohl um Bilderbücher wie auch Kinderbücher. In diesem neuen Bilderbuch erlebt die Kuh eine Geschichte rund um den Winter. Es ergeht ihr dabei, wie vielleicht vielen Kindern, denn sie hasst den grauen Winter und träumt vom warmen Sommer. Als sie sich dann aber nach draußen begibt, erkennt sie, dass man auch im Winter viel Spaß haben kann. So macht sie mit ihrem Freund der Krähe Schneeengel, rutscht im Schnee oder zerstört das Eis in den Pfützen. Am Ende des Tages ist dann der Winter sogar fast so schön wie der Sommer. Das Ganze wird dabei in einer einfachen Geschichte in Dialogen zwischen der Kuh und der Krähe erzählt. Durch ihre menschliche Art wirkt die Kuh sehr sympathisch und auch ihr Freund ist durch seine Erkältung fast wie ein Mensch. Besonders gelungen sind die großflächigen farbigen Bilder, die jede Seite des Bilderbuchs füllen. Sie nehmen den Großteil der Seite ein, sodass die Kinder beim Zuhören viel zu gucken haben. Außerdem unterstützten die Bilder wunderbar die Geschichte und lassen so die Gedanken und Träume der Tiere Wirklichkeit werden. Insgesamt ein sehr schönes Bilderbuch, das sicherlich die Herzen viele kleiner Zuhörer höher schlagen lassen wird.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	164 Kürzel	Nr. 1918037
Verf./Bearb./Hrsg.: Lindenbaum, Pija Zuname Vorname			ID: 181918037	
Lindenbaum, Pija Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Behnken, Kerstin Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Pudel mit Pommes Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0858-7 ISBN	32 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Pudel, Pommes, Abenteuer, _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 27.10.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.10.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Drei Hunden, die kein Essen mehr haben, deren Pool auch noch kaputt ist und die nun ihre Insel verlassen müssen, um ein neues Heim für sich zu finden... Ein Bilderbuch, dass sanftmütig das Thema Flucht und Flüchtlinge behandelt. Zurecht darf allerdings gefragt werden was es mit dem Buchtitel "Pudel mit Pommes" auf sich hat...

Beurteilungstext
 Ullis, Ludde und Katta, drei Hunde die mit ihrem Hündchen Wauwau auf einer schönen Insel leben, haben ein kleines Haus, einen Pool und vor allen Dingen eine Menge Kartoffeln von denen sie sich ernähren können. Doch nach einer anhaltenden Dürre, soll sich ihr Leben schlagartig ändern. Denn nicht nur ihr Kartoffelvorrat neigt sich dem Ende, auch ihr Pool geht kaputt. Somit machen sie sich schweren Herzens, auf einem vollbeladenen Boot und mit ihrer letzten Kartoffel im Gepäck, auf die Suche nach einer neuen Heimat. Nach einer gefährlichen Fahrt über das große Meer, entdecken sie bereits völlig entkräftet eine Insel auf der sie landen können. Diese wird bereits von drei Pudeln bewohnt. Pudeln, die statt Kartoffeln sogar Pommes haben. Nach einer freundlichen Begrüßung bekommen es diese allerdings mit Angst und Bedenken zu tun. Sie wollen weder ihr Haus, noch ihr Essen mit ihren Gästen teilen. Doch schnell stellt sich jedoch heraus, dass nicht alle Pudel so egoistisch sind. Zwei von ihnen kann man sogar als "nett" bezeichnen. Doch lässt sich schließlich auch der dritte Pudel erweichen? Und haben Ulli, Ludde und Katta ein neues Heim für sich gefunden oder geht das Abenteuer für sie noch weiter?
 Eine einfache Geschichte, die sich jedoch ausdrucksvoll, intensiv und zugleich teilweise „humorvoll“ mit dem Thema Flucht und Flüchtlingen befasst. Es sind dabei nicht nur die bedrohte Heimat und die gefährliche Flucht, die von Pija Lindenbaum aufgegriffen werden, sondern auch die Hoffnung bzw. Probleme eines Neuanfangs. Denn es ist doch oftmals so, dass die Hoffnung von der Angst begleitet wird, der Angst vor etwas Neuem- Unbekanntem. Abwechslungsreich in Bild und Text erzählt die Autorin eine Geschichte von drei Hunden, die seltsamerweise auch noch einen Wauwau als Haustier haben, einen Pool besitzen und sich an einem Fußball und Bonbons erfreuen. Diese skurrile Zusammensetzung lässt das Gespann witzig und sympathisch, aber auch einzigartig wirken. Untermalt werden diese Eigenschaften auch in den grafischen Illustrationen. Mit ihrer weißen Farbe heben sich die Hunde kaum vom weißen Hintergrund ab. Es ist allerdings ihr beflecktes Fell oder auch das ein oder andere Accessoire, was den Leser dazu führt sich die Hunde genauer anzusehen und das Besondere in ihnen zu sehen. Während die Farbe der Tiere bedeckt ist, werden im Buch oftmals kräftige Farben verwendet, die auch die jeweilige Stimmung der Charaktere wiedergeben soll. Die Autorin nutzt zudem abwechslungsreich mal große und mal kleine Illustrationen. So gibt es teilweise großflächige Bilder, die sich auf zwei Seiten erstrecken, aber dann auch wieder mehrere kleine Bilder, die wie ein Comic aneinandergereiht sind.
 Durch die Mischung aus Erzählbericht eines auktorialen Erzählers und durch die häufige Verwendung von wörtlicher Rede, lädt das Buch zum Eintauchen und Mitfühlen ein. Dabei sind sowohl der Wortschatz, als auch die Satzkonstruktionen einfach gehalten. Die verwendete Schriftgröße 12 ist zum Teil schwarz, teilweise auch weiß und passt sich dabei dem Bildgefüge an.
 Auf 32 Seiten ist es Pija Lindenbaum gelungen eine einfühlsame Geschichte zu schreiben, die für jedes Bücherregal eine Bereicherung ist. Ihr Werk lädt ein zur Kommunikation, also zum Austausch und zur Diskussion mit den Mitschülern in der Klasse bezüglich der Flüchtlingskrise. Es eignet sich durch die Vielzahl an Illustrationen bereits für Kinder ab 4 Jahren, die auf diesem Weg behutsam an die Thematik herangebracht werden.

19 Nordrhein-Westfalen **137** Nr. **1918838**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Maar, Paul ID: **181918838**
 Zuname Vorname
Büchner, Sonja
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

Snuffi Hartenstein und sein ziemlich dicker Freund
 Titel
 Reihe
978-3-7891-0817-4 **75** **10,00**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Oetinger **Hamburg** **2018**
 Verlag Ort Jahr

Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Erstlesebuch** Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? Ja
 Medienart/Ausführung Gattung (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Freundschaft / Tiere / Familie

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

 Internet? Ja Nein
 Zentraldatei: **11.12.2018**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Unsichtbare Hunde gibt es wirklich! Und echte Freunde auch! Sniff ist ein fröhlicher, starker, witziger, und fast normaler Hund. Aber plötzlich ist er sauer - und das zu Recht! Was da wohl passiert ist?

Beurteilungstext
 Snuffi Hartenstein - das ist ein Hund. Aber kein gewöhnlicher, denn Paul Maar erzählt die Geschichte, wie es dazu kam, dass Niko einen unsichtbaren Hund bekam. Unsichtbare Freunde kennen viele Kinder und manchmal dauert diese Freundschaft lange, manchmal aber nur ganz kurz.
 Die Geschichte beginnt damit, dass Snuffi wütend ist, denn Niko, sein Herrchen hat ihn weggeschickt. Einfach so und das nur, weil ihn niemand sehen konnte. Ein Skandal am Freundschaft Himmel, den auch Mops Mucki versteht. Snuffi erzählt seine Geschichte, denn er war mit Niko wirklich überall.
 In einer Art Rückschau, denn Snuffi Gartenstein erinnert sich an die vergangene Freundschaft, erfährt der Leser, dass die beiden unzertrennlich waren. Beim Frühstück saßen sie nebeneinander, im Schwimmbad stand Snuffi sogar mit auf dem Sprungturm und zusammen Eis essen waren sie auch. Schließlich lernt Niko aber einen Freund aus Fleisch und Blut kennen, schickt Snuffi fort und macht all die schönen Dinge mit seinem neuen Freund.
 Der Mops hat auch eine Geschichte zu erzählen und die hört sich ziemlich ähnlich an, denn er war Oles bester Freund.
 Es schließt sich ein Kreislauf, denn die unsichtbaren guten Freunde machen sich zusammen auf den Weg. Sie treffen einen Zwerg, ich eine Katze und schließlich ein neues Kind, dass einen Freund sehr gut gebrauchen kann.
 Die Geschichte hat demnach ein Happy End, appelliert für Freundschaft und den liebevollen Umgang miteinander. Tatsächlich können unsichtbare Freunde eine wichtige Lücke füllen und sollten ernst genommen werden. Auf leise, liebevolle Art appelliert Paul Maar mit fantasievollen Bildern für eine Welt, die sich Erwachsene kaum vorstellen können.
 Leseanfänger können den kurzen, großen Texten gut folgen. Die Illustrationen von Sabine Büchner passen gut zum Text, bebildern wichtige Situationen und tragen zum Verständnis bei. Eine kurze, gelungene Geschichte über Freundschaft, Familie und Verständnis.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Hannover_01 Ausschuss	18gas Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818295 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Maar, Paul Zuname Vorname		ID: 181818295	
Büchner, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Snuffi Hartenstein und sein ziemlich dicker Freund			
Titel			
Reihe			
978-3-7891-0817-4 ISBN	80 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum:		Schlagwörter Außenseiter / Freundschaft /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:	
Verlag Datum		.....

Inhaltsangabe

Snuffi ist ein glücklicher Hund, denn er gehört Niko. Für alle anderen ist er zwar unsichtbar, doch das ist ihm egal, solange Niko sein Freund ist. Als der aber wiederum Ole kennenlernt, wird Snuffi im wahrsten Sinne des Wortes wieder zu Luft für seinen Besitzer, denn Niko beachtet ihn nicht mehr. Dasselbe Schicksal erleidet Mops Mucki, der Hund von Ole. Gemeinsam müssen die beiden imaginierten Hunde nun einen Plan entwickeln, um wieder wahrgenommen zu werden. Ein großes Abenteuer beginnt.

Beurteilungstext

Der Hund Snuffi Hartenstein ist Protagonist der Geschichte, er erhält diesen Namen von seinem Besitzer und Freund Niko Hartenstein, mit dem er seine ganze Zeit verbringt. Für Niko ist Snuffi ebenfalls sehr wichtig, auch wenn weder seine Eltern noch seine Klassenkameraden ihn sehen können.

Doch als der neue Mitschüler Ole in die Klasse kommt und neben Niko gesetzt wird, obwohl dies ja eigentlich Snuffis Platz ist, verändert sich alles. Von nun an verbringt Niko seine Zeit viel lieber mit Ole, anstatt mit Snuffi. Niko und Ole essen zusammen Eis, fahren gemeinsam Skateboard und liegen in der Sonne. Dabei vergisst Niko seinen imaginären Freund, der nun keinen Platz mehr an seiner Seite hat. Schließlich schickt Niko seinen Snuffi sogar weg. Kurze Zeit später sieht und beachtet er Snuffi nicht einmal mehr. Mops Mucki, dem ehemaligen Freund von Ole, geht es genauso: Auch er ist ein Hund und nun unsichtbar für seinen früheren Besitzer.

Als die beiden Hunde aufeinander treffen, ist ihre Mission eindeutig - sie wollen ihre Freunde und Besitzer zurückgewinnen. Dabei erkennen sie, dass Fantasie und Vorstellungsvermögen eine große Kraft besitzen, die sie schließlich zu Herrn Kater und einem Zwerg führen, die die Lösung für das Problem wissen sollen. Doch auch als sie wieder in die Welt der Menschen zurückkehren, sind sie für Niko und Ole weiterhin unsichtbar und vergessen. Glücklicherweise naht bald eine neue Zukunft, die den beiden Hunden wieder eine Aufgabe bereit stellt.

Die Geschichte zeigt zwei Seiten der Freundschaft: wie sie entstehen, aber auch, wie sie zerbrechen kann. Zudem wird deutlich, welche Gefühle damit jeweils verbunden sind. Die Geschichte macht also auf eine für Kinder verständliche Art bewusst, wie viel eine Freundschaft bedeuten kann. Deshalb eignet sich dieses Buch auch besonders als Schullektüre, da das Thema für Mädchen und Jungen gleichermaßen spannend und der Zugang zur Geschichte über die neutrale Figur Snuffi leicht zu legen ist.

Neben der erzählten Handlung beeindruckt die Illustrationen von Sabine Büchner, die den einzelnen Charakteren noch mehr Tiefe geben. Die Zeichnungen gehen teilweise über die inhaltlichen Angaben hinaus. Vor diesem Hintergrund ist das Buch als Erstlektüre zu empfehlen, da die Bilder motivierend und verständnisfördernd sind. Außerdem ist der Text nicht zu lang und gliedert sich in kleinere Passagen, die verständlich formuliert sind.

Die hier behandelten Höhen und Tiefen einer Freundschaft werden vom Autor sensibel verarbeitet. Die Freundschaft wird letztendlich als positives und achtbares Gut dargestellt, das man pflegen muss. Dies wird auf eine Weise erzählt, die sowohl für junge Leser als auch für Zuhörer verständlich ist.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_02 Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	htd Kürzel	Nr. 1818249
Verf./Bearb./Hrsg.: Dulleck, Nina Zuname Vorname			ID: 1818249	
Dulleck, Nina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Spinnen-Alarm - Das große (Spinnen-)Angst-weg-Buch Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0790-0 ISBN	32 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachbilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Tiere / Angst	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Angst vor Spinnen? – Gibt's nicht!!			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 25.10.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 „Das große (Spinnen-)Angst-weg-Buch“ – so der Untertitel des Buches – stellt unterschiedliche Spinnen vor, erklärt ihre Lebensräume und ihr Verhalten und gibt viele witzige Tipps, wie man die Angst vor diesen Tieren überwinden kann. Wirklich hilfreich soll der Ratschlag sein, dem Spinnentier einen Namen zu geben, „Nofretete“ oder „Schnurzipopel“ mit Becher und Postkarte einzufangen und nach draußen zu tragen.

Beurteilungstext
 „Iiiiih! Eine Spinne!“, rufen viele Kinder, wenn sie im Haus eine Spinne sehen. Auch mancher Erwachsene hat Angst vor diesen Tieren. Überall können sie lauern und es gibt sie in unterschiedlichster Gestalt. Dabei zeigen Spinnen erstaunliche Fähigkeiten: sie können klettern, springen, kunstvolle Netze spinnen und damit ihre Nahrung fangen. Besonders gut verstehen sie sich auf das Warten.

Aber die meisten Menschen mögen sie eben nicht in ihrer Nähe und so gibt es verschiedene Methoden, um sie loszuwerden: mit dem Staubsauger oder mit Handschuhen, einer Zeitungsrolle oder einem Föhn. Nina Dulleck stellt dabei auch verrückte Fangmethoden vor: Sturzhelm mit Lärmschutz zum Beispiel und die „gigantomanische, superduper Staubsauger-Fliegenklapp-Spinnenverschwinde-Maschine“!

Doch dann hat die Autorin DIE Idee. Man solle der Spinne einen Namen geben – und so wirke sie gleich viel harmloser und sympathischer. Denn wer hat schon Angst vor „Rambo“ oder „Karl-Gustav“? Am Beispiel der Geschichte von „Friederich Spinnerich“ wird zudem gezeigt, wie schwierig die Lebensbedingungen für diese Tiere sein können. Und natürlich fühlen sich Spinnen außerhalb der Wohnung sicher viel wohler, also raus damit! Der Vorgang des Transports wird genau erklärt.

Dass der Trick mit der Namensgebung auch bei anderen furchterregenden Tieren klappen und Ängste verringern kann, meint die Autorin ebenfalls. Und selbst Menschen lerne man besser kennen, wenn man ihren Namen weiß. Trotzdem: „Sicherlich ist es nicht verkehrt, erst einmal vorsichtig zu sein, wenn etwas noch unbekannt ist.“ Oft aber können nach diesem ersten Schritt des Kennenlernens aus Fremden manchmal sogar gute Freunde werden.

Nina Dulleck ist es in ihrem Bilderbuch gelungen, Unterhaltung und Wissensvermittlung im gleichen Maße „an das Kind zu bringen“. Ihre farbigen, fröhlichen Illustrationen und die skurrilen Einfälle zur Problembewältigung sorgen bei (Vor)Leser und Betrachter für Vergnügen. „Spinnen-Alarm“ kann helfen sich dem Sachthema auf kindliche Weise zu nähern und dazu anregen, sich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen - z.B. mit Hilfe von Fotos in Sachbüchern. Ob der empfohlene Trick mit der Namensgebung funktioniert, können Kinder und Erwachsene im Praxistest mit echten Spinnentieren überprüfen.
 Für Familien, Kindertagesstätten und die ersten Grundschulklassen ist das Buch als Einstieg in das Thema „Spinnen“ reizvoll und zu empfehlen. Vierjährige werden beim Vorlesen folgen können und ihren Spaß an den Bildern haben. Im Gespräch kann man dabei helfen wissenschaftliche Informationen und witzige Fantasien zu unterscheiden. Durch die kurzen, leicht lesbaren Textteile und die vielen Illustrationen ist es für Erstleser gut geeignet.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	135 Kürzel	Nr. 1918591	
Verf./Bearb./Hrsg.: Dulleck, Nina Zuname Vorname			ID: 181918591		
Dulleck, Nina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Spinnenalarm! Das große (Spinnen-) Angst-weg-Buch Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7891-0790-0 ISBN		32 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Spinnen/ Angst/ Wissen _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 28.11.2018 Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Ein etwas anderen Spinnenbuch. Das Buch vermittelt allerlei Wissen über Spinnen auf eine nicht so langweilige Art wie manch Naturbücher und gibt am Ende auch noch den perfekten Spinnen-(Angst-)Verschwinde- Trick!

Beurteilungstext
 Spinnen sind quasi allgegenwärtig. In der Natur sind sie zu finden, in Wohnräumen, in Garagen, selbst im Auto. Viele Erwachsene haben Angst vor Spinnen oder ekeln sich zumindest sehr. Dies übertragen sie (leider) oft unbewusst auf Kinder, sodass auch diese bald schreien: „Iiiieh! Eine Spinne!“.
 Dieses Buch versucht mit Witz, Wissen und Tipps Kindern diese Angst wieder zu nehmen und ihnen zu zeigen, dass sie, in unseren Regionen, keine Panik haben müssen.
 Auf den ersten Seiten werden Orte, an denen Spinnen zu finden sind, gezeigt, ebenso wie verschiedene Spinnenarten und -formen. Dies geschieht mit viel Witz. So hat eine Spinne selbstgestrickte Socken an („Da hat die Oma beim Sockenstricken ganz schön was zu tun!“), einer anderen Spinne wird beim hin und her schwingen ganz schlecht.
 Es werden diverse Arten zur Spinnenentfernung gezeigt. Z.B. das Erschlagen mit einer zusammengerollten Zeitung oder einem Schuh, oder das Aufsaugen mit dem Staubsauger. An dieser Stelle dacht ich mir, dass es kein empfehlenswertes Buch ist, da diese Methoden alle auf einen brutalen Tod der Spinne hinauslaufen. Lustig für die Kinder ist dann sicherlich die Maschine, die die Protagonisten im Buch bauen, aus allerlei martialischen Spinnentötungsmethoden zusammengesetzt. Jedoch, und das überraschte mich wiederum positiv, wird dann gesagt, dass diese Maschine keine Lösung ist. Es gibt einen ultimativen Trick um die Spinnenangst zu besiegen: Den Spinnen einen Namen geben! Mit möglichst ausgefallenen Namen, wie z.B. Schnurzipopel, wird daraus eine sehr lustige Sache. Es folgt auch ein super Tipp, wie man eine Spinne aus dem Zimmer (oder wo auch immer) entfernen kann. Mit der Becher-Papp-Methode (einen Becher über die Spinne stülpen, Pappe drunter schieben und nach draußen bringen). Da sich Spinnen wohl sehr gut abrollen können, wird eine „Flugreise“ empfohlen, also die Spinne mit Schwung hinaus zu befördern. Dies ist definitiv eine humanere Methode im Gegensatz zum Erschlagen mit einem Schuh. Des weiteren, sofern sich das Kind traut, kann die Spinne durch einen durchsichtigen Becher auch etwas beobachtet werden. Für die, die noch zuviel Anst/ Ekel haben, bietet sich ein undurchsichtiger Becher an.
 Sehr gut finde ich auch, dass am Ende noch mehr Informationen zu Spinnen kommen. Vor allem, dass die Tierchen nur sechs Zentimeter weit sehen können und sie doch auch sehr nützlich sind, finde ich wichtig den Kindern (und auch Erwachsenen) zu vermitteln. So kommt doch gleich noch weniger Angst auf.
 Die Zeichnungen sind passend gestaltet, informativ, aber auch sehr lustig. Ebenso ist der Text sehr flüssig und locker geschrieben. Eben ein Buch mit Spaß und Charme. Genau richtig für solch ein Angstthema.
 Nach dem ersten Schreck über die brutalen Methoden hat mich dieses Buch doch sehr positiv überrascht und hilft mir einmal mehr mich über meine eigene Spinnenangst hinwegzusetzen. Fortan bekommen die Spinnen von mir, vor ihrer Flugreise (die ich schon länger selbst anwende) noch einen Namen.

19 Nordrhein-Westfalen			85	Nr. 1918592
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Michaelis, Antonia			ID: 181918592	
Zuname Vorname			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei...	
Tankstellen Chips			Zielgruppe	
Titel			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe				
978-3-7891-0918-8	368	18,00		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Oetinger	Hamburg	2018		
Verlag	Ort	Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden)	Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Abenteuer / Freundschaft /	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	_____	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		_____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Kann in Auszügen als Diskussionsanregung genutzt werden, wenn es um das Thema "Migration" und "Integration" geht. Man kann anhand der unterschiedlichen Perspektiven der beiden Hauptfiguren auf Deutschland üben, sich in andere hinein zu versetzen und die			Zentraldatei: 06.12.2018	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Im Sommer lernen sie sich kennen: Sean, Student aus dem Iran, seit zwei Monaten in Deutschland, und Davy, aus einem Heim abgehauen. Sie werden Zeugen eines Überfalls. Die Jungs werden verfolgt von Verbrechern und Polizei und türmen zusammen quer durch Deutschland: u.a. über Erdbeerfelder, im Heißluftballon, mit der Bahn und auf dem Moped. Immer wieder spielen Kühe dabei eine Rolle. Sogar der Wagen mit Sean und dem Abschiebebescheid bleibt auf dem Weg zum Flughafen in einer Kuhherde stecken...

Beurteilungstext

Klug, skurril und komisch nimmt Antonia Michaelis ihre Leser mit auf eine Deutschlandreise aus Sicht eines Flüchtlings und erzählt die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft. Das Buch ist eine Road Novel über zwei ungleiche Helden. Das aktuelle Thema "Flüchtlingsproblematik" spielt in dem Roman eine wichtige Rolle. Es lässt aber genügend Platz für die anderen Thematiken des Buches. Der Leser erhält einen guten Einblick, wieviel Mut es kostet, für einen jungen Menschen die Reise nach Deutschland anzutreten und welche Probleme und Hindernisse einen als "Flüchtling" in Deutschland erwarten. Man muss das Buch schon sehr aufmerksam und zwischen den Zeilen lesen, damit man die mitunter subtilen Botschaften der Autorin auch versteht. Ihr Schreibweise ist mitunter sehr bewegend. Man erhält Kenntnisse über sein eigenes Tun und seine eigenen Wertvorstellungen. Auf ihrer Reise lernen die beiden Protagonisten immer wieder neue Weggefährten kennen und bewegen sich mit den wohl landestypischsten Fahrzeugen fort. Man fühlt mit den Jugendlichen mit, wenn sie ihrem Ziel immer wieder ganz nahe scheinen um dann doch im letzten Moment wieder zu scheitern. Umso bewundernswerter ist der Mut und das Durchhaltevermögen der beiden. Sie verlieren nie die Hoffnung, was wir alle niemals tun sollten. Es stellt sich die Frage, ob Leser im Alter zwischen 14 und 18 Jahren alle versteckten Botschaften der Autorin ohne weiteres entschlüsseln können. Vielleicht muss der eine oder andere einzelne Passagen des Buches mehrmals lesen. Man merkt aber, wie sehr der Autorin sozialpolitische Themen am Herzen liegen, und wie gerne sie diese jungen Leserinnen und Lesern nahe bringen möchte. Insgesamt ein lesenswertes Buch.

20 Rheinland-Pfalz	RPF	Nr. 20181103100
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Lütje, Susanne Zuname Vorname Bruder, Elli Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	ID: 1820181103100 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
---	---

Weihnachten im Winterwald Titel Reihe 978-3-7891-0813-6 32 13,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock , <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff , <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3, <input type="checkbox"/> 12-13, <input checked="" type="checkbox"/> 4-5, <input type="checkbox"/> 14-15, <input type="checkbox"/> 6-7, <input type="checkbox"/> 16-17, <input type="checkbox"/> 8-9, <input type="checkbox"/> ab 18, <input type="checkbox"/> 10-11
Oetinger Hamburg 2018 Verlag Ort Jahr	

gebundene Ausgabe Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Weihnachten / Wichtelwelt /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) zauberhaftes Bilderbuch für die Vorweihnachtszeit	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:
---	--

Inhaltsangabe

Die Wichtel im Winterwald bereiten sich genauso auf das Weihnachtsfest vor wie die Menschen. Sie backen Plätzchen, packen Päckchen und schmücken ihr Häuschen mit Zweigen, bunten Kugeln und Bändern. Alles wäre in bester Ordnung, gäbe es nicht plötzlich ein großes Rumsdiwumms und alles poltert durcheinander. Die Wichtel trauen ihren Augen nicht – unten am Baum stehen tatsächlich Menschen und die haben sich ausgerechnet die Wichtel-Tanne als Weihnachtsbaum ausgesucht. Wie können die Wichtel ihr Zuhause jetzt noch retten?

Beurteilungstext

Diese liebevolle und zeitlose Weihnachtsgeschichte entführt uns in die verzauberte Welt der Wichtel. Die leben dort im Winterwald in ihrem Häuschen auf einer Tanne und haben die gleichen Gefühle, Wünsche und Vorstellungen wie die Menschen. Witzig ist, dass sie aber nur von Kindern gesehen und gehört werden können. Für die Erwachsenen bleibt ihre Existenz verborgen. Und so werden die Kinder zum Retter in der Not und finden eine Lösung das drohende Unheil zu vermeiden. Somit ist die Geschichte ein Lehrstück, wie Empathie und Mitgefühl helfen können, ein Problem zu lösen und trotzdem ein für alle gutes Ergebnis zu gestalten. Außerdem bezaubert das Zusammenspiel von Fantasie und Wirklichkeit und macht dieses Bilderbuch zu einem gelungenen Beitrag für die Weihnachtszeit. Die Geschichte wird in altersgemäßer, gut verständlicher Sprache erzählt. In den bunten, teils ganzseitigen Illustrationen lassen sich noch viele Details entdecken und beim Betrachten kann man die Geschichte auch ohne Vorleser gut nachvollziehen. Auf den Umschlagseiten vorne und hinten tummeln sich viele verschiedene Wichtelmützen. Am Anfang des Buches werden die Autorin und die Illustratorin kurz vorgestellt.

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPSc Kürzel	Nr. 2018101
Verf./Bearb./Hrsg.: Wohlleben, Peter Zuname Vorname			ID: 182018101	
Reich, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten	
Weißt du wo die Baumkinder sind? Titel			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Den Walderleben, staunen und Spaß haben! Reihe			Zielgruppe	
978-3-7891-0960-7 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
24 Seitenzahl			13,00 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag			Hamburg Ort	
2018 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachbilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Einband und Seitenblätter lassen sich notfalls gut abwischen.			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Förster Peter wohnt in seinem Försterhaus am Waldesrand. Piet, das kleine Eichhörnchen, sucht eine Familie und freundet sich mit ihm an. Gemeinsam unternehmen sie eine abenteuerliche Wanderung durch den Wald. Unterwegs übernachten sie im Freien, beobachten wie Nadelbäume gerodet werden und begegnen sogar einer Wölfin mit ihren Jungen. Der Förster nimmt dem Eichhörnchen die Angst vor dem Wolf und sie finden zur Freude echte Baumkinder. Auch für Piet gibt es ein Happyend, er findet eine außergewöhnliche Familie.

Beurteilungstext

Eine warmherzige Geschichte liebevoll erzählt! Gleichzeitig liefert sie eine lebendige und differenzierte Darbietung des Waldes, die zu keinem Zeitpunkt langweilig wird. Neben den Qualitäten und Schönheiten werden auch Probleme wie das Roden und dessen Folgen angesprochen, ohne großartig den Zeigefinger zu erheben. Kinder und Erwachsene können gemeinsam dieses Buch lesen, darüber sprechen und selbst Antworten finden.

Eindrucksvolle, doppelseitige Bilder unterstützen das Ganze. Der Wald wird in naturgetreuen Farben (viele Grün- und Brauntöne) bei Tag und bei Nacht (vor allem Blautöne) dargestellt. Anhand der Gestik und Mimik erkennt der Betrachter sofort, dass der Förster und das Eichhörnchen sich gegenseitig voll vertrauen und mögen. Da geht einem das Herz auf!

Dieses Buch bringt Kindern schon ab drei Jahren Wald und Natur auf einzigartige Weise nahe. Toll!